

Jan Erik Schulte und Michael Wala (Hg.)

**Widerstand
und Auswärtiges Amt**
DIPLOMATEN GEGEN HITLER

Siedler

Bildnachweis

bpk – Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte: 270; Gedenkstätte Deutscher Widerstand: 150, 181; Library of Congress, Harris & Ewing Collection: 20; Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes: 50, 70, 102, 134, 198, 210, 224; Privataarchiv Anne Nelson: 82; Privataarchiv Stintenburg: 34; Privataarchiv Clarita von Trotz zu Solz: 168; Sota-Arkisto (Kriegsarchiv), Helsinki: 116; United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of Robert Kempner: 250.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier *Munken Premium Cream*
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

Erste Auflage

Copyright © 2013 by Siedler Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlaggestaltung: Rothfos + Gabler, Hamburg
Satz: Ditra Ahmadi, Berlin
Reproduktionen: Aigner, Berlin
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany 2013
ISBN 978-3-8275-0015-1

www.siedler-verlag.de

Inhalt

Gegen den Strom

Diplomaten gegen Hitler

JAN ERIK SCHULTE und MICHAEL WALA

7

Diplomaten im Widerstand gegen Hitler

Außenpolitische Konzepte und Initiativen

HANS MOMMSEN

11

Republikaner ohne Republik

Friedrich von Prittwitz und Gaffron und der Widerstand der Botschafter

MICHAEL WALA

21

Individualist und Diplomat

Albrecht Graf von Bernstorff

REINHARD R. DOERRIES

35

Widerstand und Wiedergutmachung

Der traurige Fall des Otto von Strahl

MARTIN KRÖGER

51

Einsamer Widerständler und Spion im Auswärtigen Amt

Fritz Kolbe

LUCAS DELATTRE

71

Nur seinem Gewissen verpflichtet

Rudolf von Scheliha

ANNE NELSON

83

Erkundungen in der Grauzone

Der Diplomat Gerhart Feine im Zweiten Weltkrieg

KARSTEN LINNE

103

Überwintern in der »Auffangstellung«?

Wipert von Blücher und der konservative Widerstand

MICHAEL JONAS

117

Gestapo und nationalkonservative Opposition bei Kriegsbeginn <i>Der Fall Eduard Brücklmeier</i> JAN ERIK SCHULTE	135
Tod als Opfer für eine bessere Zeit <i>Hans Bernd von Haeften im Widerstand</i> GÜNTER BRAKELMANN	151
Der Widerstandskämpfer <i>Adam von Trott zu Solz und das Auswärtige Amt</i> BENIGNA VON KRUSENSTJERN	169
Gestapo, »Volksgerichtshof« und Auswärtiges Amt nach dem 20. Juli 1944 JOHANNES TUCHEL	181
Ambivalenz und Paradox bei der Durchsetzung der NS-Judenpolitik <i>Heinrich Wolff und Wilhelm Melchers</i> FRANCIS R. NICOSIA, CHRISTOPHER R. BROWNING	197
Offizier und Diplomat <i>Ernst von Weizsäcker in Kaiserreich, Weimarer Republik und »Drittem Reich«</i> LARS LÜDICKE	225
»Im Amt geblieben, um Schlimmeres zu verhüten« <i>Ernst von Weizsäckers Opposition aus Sicht der US-Anklage</i> DIRK PÖPPMANN	251
»Es wurde ganz wacker Widerstand geleistet« <i>Geschichtsbilder und Personalpolitik im Auswärtigen Amt nach 1945</i> ECKART CONZE	271
<i>Dank</i>	286
<i>Anmerkungen</i>	287
<i>Die Autoren</i>	346
<i>Personenregister</i>	347

Gegen den Strom

Diplomaten gegen Hitler

Es gehört zu den Gründungsmythen der Bundesrepublik Deutschland, dass es im Auswärtigen Amt einen breit angelegten Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime gegeben hat, und so wurden die zumeist konservativen und bürgerlichen Diplomaten schnell zu Kronzeugen der neuen Bundesrepublik. Diese in der Nachkriegszeit konstruierte Geschichte des Widerstands diente der Orientierung, unterstützte und prägte die Selbstverortung von Individuen, Gruppen und Institutionen. Sie legitimierte auch das politische Selbstverständnis des demokratischen Deutschland und stilisierte das Auswärtige Amt zu einer tragenden Säule der neuen Republik.

Bei der kritischen Untersuchung dieser »ersten« Geschichte des Widerstands der Diplomaten und der Mechanismen ihrer Entstehung stellte sich jedoch heraus, dass der Widerstand im Auswärtigen Amt tatsächlich eher gering war und es schwierig ist, eine klare Grenze zwischen Mittäter und Widerständler zu ziehen. Eine geschlossene Opposition »des« Auswärtigen Amtes gegen Hitler hat es jedenfalls nicht gegeben. Wie bedeutsam diese Auseinandersetzung mit der gesichert scheinenden Geschichte des Widerstandes für die heutige Diskussion ist, die weit über eine reine Fachdiskussion hinausgeht, zeigt sich auch an den vielfältigen und teilweise kontroversen Reaktionen auf den Band *Das Amt und die Vergangenheit*.¹ Eine Beschäftigung mit dem Widerstand und dem Auswärtigen Amt muss folglich sowohl vor dem Hintergrund der aktuellen wie auch der historischen Debatten geschehen.

Die Bedeutung von Angehörigen des Auswärtigen Amtes, die wichtige Funktionen im Widerstand ausübten, ist unbestritten. Über die bekannten Personen hinaus, die in den Staatsstreich gegen Hitler am 20. Juli 1944 involviert waren, sind in der historischen Forschung neue Namen aufgetaucht, Diplomaten, die Widerstand gegen das Regime geleistet haben und dabei andere Formen als die des Tyrannenmordes wählten. Auch sie finden in diesem Band einen Platz. Die hier versammelten biographischen Skizzen sind also Teil einer »zweiten« Geschichte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.